Untersuchung der Proben

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Bericht über das Geobotanische Forschungsinstitut Rübel in Zürich**

Band (Jahr): **- (1958)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Zahl bei den einzelnen Arten bezieht sich somit auf die Häufigkeit und die Menge des Vorkommens. Es bedeuten:

+ = nur einmal beobachtet oder ganz selten
1 = selten
2 = spärlich
3 = wenig häufig, bis 10 Individuen
4 = häufig
5 = sehr zahlreich

Untersuchung der Proben

Schneetälchen VIa, in 2620 m, Juli 1943, ergänzt Juli 1955. Lage: Fast eben, unmittelbar am Schneewasserbächlein, über Mittag bei starker Schneeschmelze des oberhalb gelegenen Schneefeldes die Uferpartien überflutend, so dass der *Ranunculus pygmaeus*-Bestand zeitweise vollständig vom Wasser bedeckt wird. – Pflanzen-Bestand siehe Aufnahme von A. Menzi vom 25. Juli 1955.

Die einzelnen Arten der Mikrofauna in *Pohlia commutata*. Feuchtes Rasenstück mit kleinem Grashorst (*Poa*) und schwarzem Humus:

Ciliaten:
Prorodon niveus 1
Lacrymaria spec. +
Colpidium colpoda 3
Chilodon cucullulus 2

Rhizopoden:
Amoeba alba +
Amoeba striata 2
Difflugia globulosa 2
Difflugia lucida 2
Centropyxis constricta 3–4
Centropyxis cassis 3
Centropyxis aerophila 3
Phryganella hemisphaerica 1
Bullinula indica 2
Arcella discoides 3
Nebela penardiana +
Nebela lageniformis 2
Corythium dubium 2
Trinema complanatum 1
Euglypha ciliata 3
Euglypha cristata +

Rotatorien:
Macrotrachela ehrenbergii 4
Macrotrachela plicata 1
Adineta vaga 2
Monostyla lunaris 1

Tardigraden:
Macrobiotus hufelandii 3
Hypsibius alpinus 1

Nematoden:
Dorylaimus terrestris 4

Ausserdem junge, nicht näher bestimmbare Nematoden; ferner einige Cysten und Diatomeen, wenig Bakterien.

Mikrofauna des grössern Schneetälchens VI in 2620 m.

O = Oberflächenprobe 0–4 cm Tiefe mit *Ranunculus pygmaeus*, wenige Stengel von *Polytrichum sexangulare* mit etwas Feinerde und spärlich schwarzem Humus, feucht.

B = Bodenprobe 8–10 cm Tiefe, dunkelbrauner bis schwarzer Humus mit einzelnen Wurzelfasern und organischen Teilchen, pH 4,6.

Es bedeuten in der folgenden Tabelle: I = Häufigkeit, II = Menge in B.

	I		II	
	O	B	20 mg	1 g
Ciliaten:				
Colpidium colpoda	3	2	2	100
Cyclidium glaucoma	1	1	1	50
Uroleptus musculus	+	1	1	50
Oxytricha spec.	+	–	–	–
Nicht bestimmbare	–	2	2	100
Rhizopoden:				
Amoeba limax (*Vahlkampfia*)	3	2	2	100
Amoeba alba	+	–	–	–
Arcella discoides	2–3	2	2	100
Assulina nuscorum	2	1	1	50
Centropyxis aerophila	3	4	4	200
Centropyxis silvatica	2	+	2	100
Centropyxis constricta	2–3	1	1	50
Centropyxis platystoma	2	+	–	–
Difflugia globulosa	1	2	2	100
Difflugia lucida	+	+	1	50
Euglypha ciliata	2	1	1	50
Nebela lageniformis	2	+	–	–
Nebela collaris	3	1	2	100
Nebela penardiana	1	+	–	–
Trigonopyxis arcula	2	4	2	100
Trinema enchelis	2	2	2	100

	I		II	
	O	B	20 mg	1 g
Rotatorien:				
Macrotrachela ehrenbergii	3	+	2	100
Adineta vaga	1	+	1	50
Pleuetra alpium	2	1	–	–
Habrotrocha spec.	+	–	–	–
Tardigraden:				
Macrobiotus hufelandii	1	1	1	50
Macrobiotus islandicus	1	+	–	–
Hypsibius spec. Gelege mit 3 Eiern	+	–	–	–
Nematoden:				
Nicht näher bestimmt	2	3–4	3	150
Ferner:				
Inaktive Keime, Cysten	wenig	4	3	150
Algen, Diatomeen	zahlreich	2	2	100
Bakteriengehalt	gering	–	–	–

Bemerkung: Bei der Auszählung von 20 mg der Bodenprobe B konnten nicht alle Arten, die bei der ersten Durchsicht nachgewiesen wurden, festgestellt werden. Dies gilt besonders für die selteneren oder nur einmal beobachteten Formen. Die Zahl der Protozoen (Ciliaten, Rhizopoden, Rotatorien, Tardigraden und Nematoden) beträgt rund 1800 Individuen pro Gramm. Durch die Untersuchung eines umfangreichern Materials würde die Zahl pro Masseinheit sicher noch bedeutend grösser ausfallen.

Mikrofauna verschiedener Vegetationspolster

Carex curvula. Nach den pflanzensoziologischen Aufnahmen ist *Carex curvula* in der Nähe der Schneetälchen eine häufige Erscheinung. Die Kleinlebewelt eines vom Schmelzwasser nicht berührten, völlig trockenen Horstes aus der Randzone des Schneetälchens setzte sich nur aus wenigen Arten in geringer Zahl zusammen, hauptsächlich aus Rhizopoden. Es wurden folgende Arten notiert: